



Sabine Poschmann, MdB

Stellvertretende wirtschafts- energiepolitische Sprecherin
Beauftragte für den Mittelstand und das Handwerk
der SPD-Bundestagsfraktion

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 78494

Fax 030 227 – 76496

E-Mail: sabine.poschmann@bundestag.de



Nadja Lüders, MdL

Mitglied des Landtages Nordrhein-Westfalen

Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf

Telefon 0211 – 884 2643

E-Mail: Nadja.Lueders@landtag.nrw.de

20. Mai 2020

PRESSEMITTEILUNG

Volle Unterstützung für kommunalen Solidarpakt

„Der Solidarpakt von Olaf Scholz ist ein sehr guter Aufschlag für alle Städte und Gemeinden in Deutschland. Davon profitieren auch wir in Dortmund. Jetzt muss die Union im Bund und in den Ländern zügig den Weg frei machen. Diese wichtige Unterstützung muss noch vor der Sommerpause auf den Weg gebracht werden. Wir wollen den Kommunen schnell und wirksam helfen. Die Altschuldenübernahme wäre ein großer Befreiungsschlag“, erklärt die Dortmunder SPD-Bundestagsabgeordnete Sabine Poschmann zu den konkreten Plänen für einen kommunalen Rettungsschirm.

Der Bundesfinanzminister Olaf Scholz (SPD) hat Vorschläge für einen rund 57 Milliarden Euro schweren Rettungsschirm für die Kommunen vorgelegt. Mit der Übernahme der kommunalen Altschulden in einer Größenordnung von 45 Milliarden Euro und einer Nothilfe zum Ausgleich der Gewerbesteuerverluste der Corona-Krise in Höhe von knapp 12 Milliarden Euro soll dieser Solidarpakt Teil eines Konjunkturprogrammes sein. Die Kosten sollen sich Bund und Länder teilen. Dabei übernimmt jedes Land nur die Altschulden seiner eigenen Kommunen.

„Die Corona-Krise trifft alle Städte und Gemeinden in dramatischer Weise. Jetzt sind die Länder nicht nur verfassungsrechtlich besonders in der Pflicht, den Kommunen und den kommunalen Unternehmen zu helfen. Die Investitionen der Kommunen müssen schnell angekurbelt werden, denn 60 Prozent der öffentlichen Investitionen werden von den Kommunen geleistet. Armin Laschet muss endlich dem Widerstand bei CDU und CSU entgegenreten.“ fordert die Dortmunder SPD-Landtagsabgeordnete Nadja Lüders.